

Gewässer- und klimafreundlicher Umgang mit Regenwasser

Autor(en): **Eppler, Jonas / Balmer, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gewässer- und klimafreundlicher Umgang mit Regenwasser

JONAS EPPLER

Umweltingenieur/Gewässerschutzinspektor, Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft.

HANS BALMER

Kulturingenieur/Gewässerschutzinspektor, Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft.

Gemäss Klimaszenarien ist in der Schweiz künftig mit längeren und heisseren Trockenperioden im Sommer zu rechnen. In urbanen Zentren werden die Temperaturen aufgrund des Hitzeinseleffektes noch extremer sein. Dies stellt die Siedlungsentwässerung und die Raumplanung vor gemeinsame Herausforderungen.

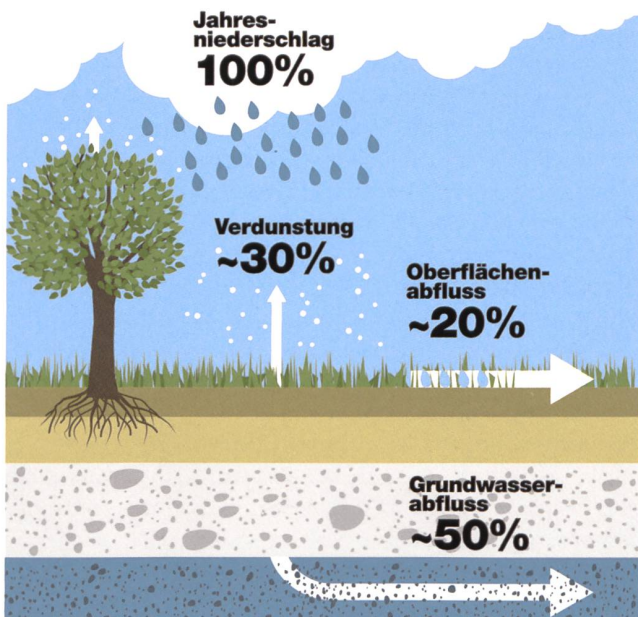
Für die Reduktion der Hitze in urbanen Räumen spielt der Umgang mit Regenwasser eine zentrale Rolle. Aus der Sicht des Gewässerschutzes soll in Siedlungen der natürliche lokale Wasserhaushalt erhalten oder nachgebildet werden. Ziel ist es, einen Grossteil des jährlichen Niederschlags lokal versickern, verdunsten oder von Pflanzen aufnehmen zu lassen. Die Verdunstung und die Schaffung von Schatten spendenden Grünräumen haben einen spürbaren Kühlungseffekt. Ein verträgliches urbanes Lokalklima kann sowohl mit «grünen Flächen» im Kontext zur Vegetation, z.B. mittels bepflanzteten Versickerungsmulden, als auch mit «blauen Flächen» im Zusammenhang zum Wasser, z.B. mit Regenwasserteichen, sowie mittels vielen «grün-blauen» Kombinationen gefördert werden.

Dem gewässerschutz- und klimafreundlichen Umgang mit Regenwasser soll möglichst frühzeitig mit griffigen Instrumenten der Raumplanung Nachdruck verliehen werden. Bereits in den Regelbauvorschriften der Nutzungsplanung kann festgehalten werden, dass Flachdächer zu begrünen und Parkplätze durchlässig zu gestalten sind. Für konkrete Planungen soll die Sondernutzungsplanung definieren, welche Flächen verbindlich für die Versickerung und Verdunstung von Regenwasser zu reservieren sind.

Die Mehrfachnutzung dieser blauen und grünen Flächen erhöht deren Attraktivität. Sie sollen auch für die Naherholung, Urban Gardening und dergleichen sowie für die Förderung der Biodiversität genutzt werden. Solche Synergien sichern eine breite Akzeptanz der Massnahmen. Unter dem Begriff «Schwammstadt» (englisch: «Sponge City») finden sich gute Praxisbeispiele zur Best Practice des Umgangs mit Regenwasser in Siedlungen.

[ABB.1] Vergleich des natürlichen Wasserkreislaufs mit demjenigen in Siedlungen. (Quelle: Kanton Zürich, 2018)

Natürlicher Wasserkreislauf



Anzustrebender Wasserkreislauf im Siedlungsraum

